

NEUNKIRCHER STADTNACHRICHTEN

Jetzt bewerben!

Am Sonntag, 5. April, lädt die Kreisstadt Neunkirchen zum ersten verkaufsoffenen Sonntag im Jahr 2020. Von 13 bis 18 Uhr findet der „Neunkircher Frühling“ mit einem großen, breitgefächerten Angebot für die ganze Familie statt. Die Vorbereitungen für die Veranstaltung sind bereits in vollem Gang. Um den Neunkircher Frühling besonders attraktiv und abwechslungsreich gestalten zu können, freut sich das Citymanagement auf Bewerbungen interessierter Aussteller, Vereine, Schulen, etc. Anmeldungen hierzu nimmt das Citymanagement gerne entgegen. Die Bewerbungsfrist endet am 29. Februar. Gewerbetreibende, die für den Neunkircher Frühling besondere Aktionen in ihrem Ladenlokal planen oder sich gerne ebenfalls mit einem eigenen Stand präsentieren möchten, melden sich bitte ebenfalls bis 29. Februar bei der Citymanagerin unter Tel. (06821) 202 222 oder per e-mail unter jessica.schmidt(at)-neunkirchen.de

Kurz + Knapp

Müll-Hotline

Wilde Müllablagerungen können montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr bei der Hotline des ZBN unter Tel. (06821) 202-678 gemeldet werden.

Gratulationen

Oberbürgermeister Jörg Aumann und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren:

Frau Eugenie Matulat
Kuchenbergstraße 85,
66540 Neunkirchen,
96. Geburtstag am 17. Januar

Frau Maria Lehberger
Im Katzentümpel 1 B,
66540 Neunkirchen,
94. Geburtstag am 20. Januar

Standesamt

In der Zeit vom 3. bis 8. Januar wurden beim Standesamt Neunkirchen folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet. Die Genehmigungen der Veröffentlichung liegen vor.

Geburten

20.12. Sisilia Shakosh, Wiebelskirchen; 22.12. Milan Stöhr, Neunkirchen; 02.01. Alina Brill, Schiffweiler

Eheschließungen

07.01. Angelika Frick und Martin Hinsberger, Münchwies

Sterbefälle

06.01. Ursula Schock geb. Müller, Wiebelskirchen, 76 J

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Jörg Aumann

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

Telefon (06821) 202-115

e-mail: stadtnachrichten(at)
neunkirchen.de

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung.**

Für mehr Effizienz moderner Verwaltung

Digitalisierung und interkommunale Kooperation

Liebe Bürgerinnen und Bürger, landein, landaus ist das Wort „Digitalisierung“ in aller Munde. Ständig stößt man auf Formulierungen wie etwa „Die Gesellschaft wird digitaler“. Was das konkret heißt, bleibt oftmals offen: Mal geht es darum, Arbeitsplätze durch Automatisierung zu ersetzen. In anderen Zusammenhängen meint es, dass Maschinen uns künftig sogar Entscheidungen abnehmen. Denken Sie an die Forschung zum autonomen Fahren.

Digitalisierung - Chancen und Risiken

Digitalisierung ist ein weites Feld. Ohne Frage stecken darin Risiken. Es müssen noch viele gesellschaftliche Debatten geführt werden, welche Arbeiten wir von Maschinen erledigen lassen wollen und welche nicht. Unbestritten dürfte aber sein, dass die Digitalisierung nicht nur Gefahren, sondern auch Chancen bietet.

Eine dieser Chancen liegt darin, Kapazitäten der Verwaltung zu bündeln. Die Kreisstadt Neunkirchen redet nicht nur über Digitalisierung, sondern handelt: Bereits seit Jahren baut die Stadt ihre digitale Infrastruktur aus und vertieft die Kooperation mit anderen Kommunen.

Stadt kooperiert digital

Die Stadt Neunkirchen übernimmt bereits seit einiger Zeit die Datenspeicherung und den



Jörg Aumann Foto: Kirsch

Betrieb der Ratsinformationssysteme von Kommunen aus dem Landkreis Neunkirchen (Schiffweiler, Merchweiler, Spiesen-Elversberg, Eppelborn, Landkreis Neunkirchen), dem Landkreis St. Wendel (St. Wendel, Oberthal, Nohfelden, Tholey, Namborn) sowie der Stadt Friedrichsthal.

Die Kommunen arbeiten ganz gewohnt von ihren Rathäusern aus und greifen dabei auf ihren Datenbestand zurück, der in Neunkirchen gespeichert ist. Die Ratsmitglieder greifen mit ihren Tablets ebenfalls auf einen Server in Neunkirchen zu. Hier liegen die sinnvollen Seiten der Digitalisierung: etwa in der Bündelung von Rechnerkapazitäten.

Der Bereich Ratsinformationssystem ist nur ein Beispiel von vielen: Die digitale interkommunale Kooperation der Stadt Neunkirchen erstreckt sich unter an-

derem auch über die Bereiche Personalabrechnung, Standesamt und elektronische Ausschreibungen.

Elektronische Akte wird eingeführt

Zudem läuft derzeit bei der Stadtverwaltung Neunkirchen die Umsetzung der sogenannten elektronischen Akte auf Hochtouren. Ziel ist es, die Akten nicht mehr in Papierform, sondern digital vorzuhalten. Das alles läuft zurzeit relativ geräuschlos hinter den Kulissen. Und genau das soll es auch: Mir ist es wichtig, dass für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, keine Einschränkungen bei Umstellungen auf digitale Verfahren entstehen. Die interne Umstellung ist die Voraussetzung um Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zukünftig auch formale Dienstleistungen auf digitalem Wege anbieten zu können.

Mehr Effizienz durch Digitalisierung

Durch digitale Verfahren lassen sich Abläufe in der Verwaltung beschleunigen. Langfristig lassen sich Kosten durch den Einsatz von Informationstechnologie einsparen. Um es kurz zu machen: Die Kreisstadt Neunkirchen ist eine moderne Verwaltung. Die Digitalisierung ermöglicht es uns, noch effizienter zu werden.

Ihr Jörg Aumann
Oberbürgermeister

47.585 Einwohner Neue Neunkircher Einwohnerzahlen

Am 31.12.2019 waren im Melderegister der Kreisstadt 47.585 Personen mit Haupt- bzw. alleiniger Wohnung verzeichnet. Die Einwohnerzahl ist damit im vergangenen Jahr um 288 gesunken. 2003 lebten noch rund 50.000 Menschen in Neunkirchen. Der bisher niedrigste Stand laut Melderegister war Mitte 2013 mit 46.574 Personen erreicht. Danach führten die Osterweiterung der EU und der Zuzug von Flüchtlingen insbesondere aus Syrien bis Ende 2017 wieder zu einem stetigen Anstieg der Wohnbevölkerung.

Der Anteil der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit liegt bei 82,7 Prozent. Im vergangenen Jahr ging die Zahl um 489 Personen zurück. 299 Geburten standen 589 Sterbefällen gegenüber, die Zahl der abgewanderten Bewohner

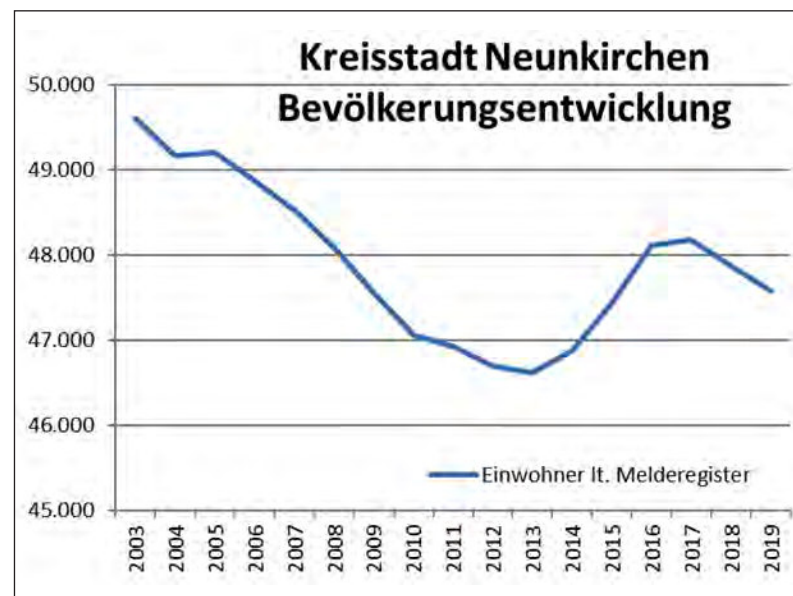
mit deutscher Staatsangehörigkeit überstieg die Zahl der Zuzüge um 199.

4.753 Personen besitzen neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit.

Die stärksten ausländischen Gemeinschaften bilden die Italiener mit 1.743, gefolgt von 1.634 syrischen, 1.194 bulgarischen und 814 rumänischen Staatsangehörigen. Von insgesamt 8.519 ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern stammen 4.628 aus Ländern der EU.

Laut Statistischem Bundesamt besaßen 2018 25,5 Prozent der Bewohner Deutschlands einen Migrationshintergrund.

Auf Grundlage der Auswertung des Melderegisters lag der Anteil in Neunkirchen zum 31.12.2019 bei rund 28 Prozent.



Energiedetektive ernannt



Foto: Stadt Neunkirchen

Wo kommt der elektrische Strom eigentlich her? Das erfuhren Mädchen und Jungen der Bachschule im Rahmen der Aktion „Internationale Energiedetektive“, veranstaltet vom Klima Projekt Neunkirchen und der Energieberatung Saar. Es geht um die Themen „Energie sparen“ und „Energieeffizienz“.

Verkehrsüberwachung

Zunahme von Parkverstößen

2019 mussten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes 14.842 Verwarnungsgeldangebote wegen falschen Parkens aussprechen. Dies entspricht einer Steigerung um 12,6 Prozent gegenüber 2018. Rund 2.000 Verwarnungen wurden alleine in der Bahnhofstraße ausgesprochen. Die erhöhten Fallzahlen zeigen auch im Bereich der Verkehrsüberwachung die positive Wirkung der Personalverstärkung beim kommunalen Ordnungsdienst. Außerdem führten die in Folge des Urteils des Saarländischen Verfassungsgerichtshofes

hinsichtlich Geschwindigkeitskontrollen mit dem System „TraffiStar S350“ von Jenoptik Robot über Wochen ausgesetzten Geschwindigkeitskontrollen im Saarland zu einer deutlich geringeren Zahl an Ermittlungsaufträgen. Dem Außendienst des Ordnungsamtes blieb mehr Zeit für Streifengänge, die Kontrollen im Bereich der Parkraumüberwachung konnten erhöht werden.

Bei der Geschwindigkeitsüberwachung, die in Neunkirchen durch stationäre sowie mobile Messtechnik erfolgt, führte die beschränkte Einsetzbarkeit zu einem

spürbaren Rückgang festgestellter Geschwindigkeitsüberschreitungen. So wurden 2019 im Bereich der Kreisstadt lediglich 19.643 Geschwindigkeitsüberschreitungen dokumentiert, 2018 waren es noch 52.862. Das Ordnungsamtsamt führt im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit auch mobile Geschwindigkeitskontrollen in Ottweiler durch. In der Stadt Ottweiler erhöhte sich trotz der technischen Einschränkungen 2019 die Zahl der festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen von 1.715 (2018) auf 2.535.

Illegaler Abfall

Ordnungsamt zieht Bilanz

Im vergangenen Jahr hat die Stadtverwaltung ihre Aktivitäten für ein „sauberes Neunkirchen“ deutlich erhöht. Neben Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit gehört hierzu auch das konsequente Vorgehen gegen widerrechtliche Abfallablagerungen. So wurden durch das Ordnungsamt 2019 insgesamt 750 Vorgänge mit abfallrechtlichem Bezug bearbeitet. Das Amt leitete in 279 Fällen Verfahren gegen ermittelte Verursacher bzw.

Grundstückseigentümer ein. Konnten Verantwortliche nicht festgestellt werden, wurde unverzüglich der Zentrale Betriebshof der Stadt mit der ordnungsgemäßen Entsorgung beauftragt.

71 Ordnungswidrigkeitsverfahren wurden eingeleitet. In elf Fällen wurde im Ergebnis eine Verwarnung ausgesprochen, 43 Bußgeldbescheide wurden erlassen. Dabei betrug die höchste Geldbuße 528 Euro.



Foto: Stadt Neunkirchen